

Landesbeauftragter
des Freistaats Thüringen
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

STIFTUNG ETTERSBERG
GEDENK- UND
BILDUNGSSTÄTTE
ANDREASSTRASSE

Veranstungsabend im Gedenken an Alexander Kobylinski



Foto: Privat. Alexander Kobylinski, 2015

Alexander Kobylinski 1964 - 2017

Freitag, 16. Februar 2018, 18:00 Uhr
Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße
Andreasstraße 37a, 99084 Erfurt

Wir erinnern

Alexander Kobylinski

Der gebürtige Erfurter und Pfarrerssohn Alexander Kobylinski erhielt 1983 wegen seiner systemkritischen Abiturrede keinen Studienplatz. 1984 wurde er wegen einer Flugblattaktion zu zwei Jahren Haft verurteilt, 1985 erfolgte sein Freikauf. Der Journalist porträtierte Wolfgang Schnur in Buch und Film, Kobylinski lebte in Berlin und verstarb im vergangenen Jahr.

Begrüßung

Dr. Jochen Voit, Leiter der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

Lesung „Junge Gemeinde“ aus: „Macht aus dem Staat Gurkensalat“

Holm Kirsten, Jugendfreund von Alexander Kobylinski

Vortrag zum Widerstand im Weimar der 80er Jahre am Beispiel von Alexander Kobylinski

Dr. Matthias Wanitschke, Referent beim ThLA

Präsentation Dokumentarfilm von Alexander Kobylinski „Der Fall Wolfgang Schnur – ein unmögliches Leben“ (2017)

Gedenkminute und Empfang

„Seien wir als junge Generation zu Experimenten bereit, zu denen unsere Eltern und Lehrer nicht bereit waren oder nicht bereit sein konnten, weil es die Umstände nicht zuließen.“

Aus der Rede von Alexander Kobylinski zur Abitur-Abschlussfeier der EOS „Friedrich Schiller“ Weimar am 01.07.1983

